

## Entwicklung der Armutgefährdung (Mikrozensus) in Mecklenburg-Vorpommern

2011 bis 2016

(Amtliche Sozialberichterstattung des Bundes  
und der Länder)

Bestell-Nr.: A153S 2016 00

Herausgabe: 26. Oktober 2017  
Printausgabe: EUR 2,00

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständige Dezernentin: Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56421

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2017  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1    Armutsgefährdungsquoten 2011 bis 2016 nach Region	4
Tabelle 2    Armutsgefährdungsquoten 2011 bis 2016 nach soziodemografischen Merkmalen	5
Tabelle 3    Armutsgefährdungsschwellen ausgewählter Haushaltskonstellationen 2016 nach Region	11
Fußnotenerläuterungen	12

## Vorbemerkungen

Als armutsgefährdet gelten gemäß Definition der Europäischen Union Menschen, die mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens (Median) der zum Vergleich herangezogenen Bevölkerung auskommen müssen. Es kommt somit wesentlich auf das Maß, das durchschnittliche Einkommen der Vergleichsbevölkerung, an.

Ein umfangreiches Datenangebot der amtlichen Statistik zu Sozial- und Armutsindikatoren in Deutschland mit zum Teil tiefer regionaler Gliederung sowie detaillierte methodische Erläuterungen zu den Datenquellen und den angewandten Berechnungsverfahren ist im Internetangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter [www.amtliche-sozialberichterstattung.de](http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de) abrufbar.

### Armutsgefährdungsquote

Die Armutsgefährdungsquote ist ein Indikator zur Messung relativer Einkommensarmut und wird - entsprechend dem EU-Standard - definiert als der Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) beträgt. Das Äquivalenzeinkommen ist ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied.

### Bundesmedian

Grundlage der Berechnungen des Bundesmedian ist die Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. Diese wird anhand des mittleren Einkommens (Median) im gesamten Bundesgebiet errechnet. Den Armutsgefährdungsquoten für Bund und Länder liegt somit eine einheitliche Armutsgefährdungsschwelle zugrunde. Allerdings werden bei dieser Betrachtung Unterschiede im Einkommensniveau zwischen den Ländern nicht beachtet.

### Landesmedian

Grundlage der Berechnungen des Landesmedians sind die jeweiligen regionalen Armutsgefährdungsschwellen. Diese werden anhand des mittleren Einkommens (Median) des jeweiligen Landes beziehungsweise der jeweiligen Region errechnet. Dadurch wird den Unterschieden im Einkommensniveau zwischen den Ländern bzw. Regionen Rechnung getragen.

### Äquivalenzeinkommen

Das Äquivalenzeinkommen ist ein Wert, der sich aus dem Gesamteinkommen eines Haushalts und der Anzahl und dem Alter der von diesem Einkommen lebenden Personen ergibt. Das Äquivalenzeinkommen wird vor allem für die Berechnung von Einkommensverteilung, Einkommensungleichheit und Armut verwendet. Mithilfe einer Äquivalenzskala werden die Einkommen nach Haushaltsgröße und Zusammensetzung gewichtet. Grund dafür ist, dass die Einkommen von Personen, die in unterschiedlich großen Haushalten leben, nicht miteinander vergleichbar sind, da in größeren Haushalten Einspareffekte (Economies of Scale) auftreten (zum Beispiel durch gemeinsame Nutzung von Wohnraum oder Haushaltsgeräten).

### Armutsgefährdungsschwellen

Für die Ausweisung von Armutsgefährdungsschwellen wird i.d.R. als Grenzwert 60 Prozent des Medians der berechneten Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung herangezogen. Der so für Einpersonenhaushalte berechnete Schwellenwert (hier in EUR) bildet die Grundlage zur Berechnung der Armutsschwellenwerte für alle weiteren Haushaltskonstellationen, indem eine Multiplikation mit dem Bedarfsgewicht des jeweiligen Haushalts nach der OECD-Skala erfolgt. Der Haupteinkommensbezieher erhält den Faktor 1,0, alle anderen Haushaltsmitglieder im Alter von 14 und mehr Jahren den Faktor 0,5 und die unter 14-jährigen Haushaltsmitglieder gehen mit 0,3 ein.

### Methodischer Hinweis:

Ergebnisse des Mikrozensus. Ab 2011 basiert die Hochrechnung auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011. Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt.

Tabelle 1		Armutsgefährdungsquoten 2011 bis 2016 <sup>1)</sup> nach Region <sup>2)</sup>											
Lfd. Nr.	Regionaleinheit	Auf Basis des Bundesmedians						Auf Basis des Medians der jeweiligen Regionaleinheit					
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
		%											
1	Baden-Württemberg	11,1	11,1	11,4	11,4	11,8	11,9	14,5	14,6	14,8	15,0	15,3	15,4
2	Bayern	11,1	11,0	11,3	11,5	11,6	12,1	14,0	14,1	14,6	14,8	15,0	14,9
3	Berlin	20,6	20,8	21,4	20,0	22,4	19,4	15,5	15,2	15,0	14,1	15,3	16,6
4	Brandenburg	16,8	18,1	17,7	16,9	16,8	15,6	13,8	14,4	14,3	13,4	13,9	13,4
5	Bremen	22,0	22,9	24,6	24,1	24,8	22,6	17,0	18,3	18,9	17,3	17,8	18,2
6	Hamburg	14,7	14,8	16,9	15,6	15,7	14,9	17,9	17,6	18,7	18,0	19,0	18,3
7	Hessen	12,8	13,3	13,7	13,8	14,4	15,1	15,1	15,9	15,9	15,9	16,5	16,5
8	Mecklenburg-Vorpommern	22,1	22,8	23,6	21,3	21,7	20,4	13,7	13,2	13,5	12,0	13,6	13,5
9	Niedersachsen	15,5	15,7	16,1	15,8	16,5	16,7	15,0	15,2	15,8	15,3	15,9	16,0
10	Nordrhein-Westfalen	16,4	16,3	17,1	17,5	17,5	17,8	15,6	15,4	16,0	16,2	16,3	16,7
11	Rheinland-Pfalz	15,1	14,6	15,4	15,5	15,2	15,5	16,0	15,8	16,7	16,7	16,3	16,6
12	Saarland	15,2	15,4	17,1	17,5	17,2	17,2	14,5	14,6	15,9	16,1	15,4	16,6
13	Sachsen	19,5	18,8	18,8	18,5	18,6	17,7	12,4	11,9	11,9	11,6	12,9	12,4
14	Sachsen-Anhalt	20,6	21,1	20,9	21,3	20,1	21,4	14,2	14,0	14,1	14,1	14,5	14,0
15	Schleswig-Holstein	13,6	13,8	14,0	13,8	14,6	15,1	15,2	15,4	15,6	15,4	15,7	16,2
16	Thüringen	16,7	16,8	18,0	17,8	18,9	17,2	11,0	10,8	11,7	11,6	12,4	12,0
17	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	13,8	13,9	14,4	14,5	14,7	15,0	15,2	15,4	15,9	16,0	16,2	16,2
18	Neue Länder (inkl. Berlin)	19,4	19,6	19,8	19,2	19,7	18,4	13,3	13,0	13,1	12,6	13,7	13,5
19	<b>Deutschland</b>	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>	<b>15,5</b>	<b>15,4</b>	<b>15,7</b>	<b>15,7</b>	.	.	.	.	.	.

<b>Tabelle 2</b>		<b>Armutsgefährdungsquoten 2011 bis 2016 1) nach soziodemografischen Merkmalen 2)</b>	
Lfd. Nr.	Merkmal	Auf Basis des Bundesmedians	Auf Basis des regionalen Medians
		%	
1	2	3	4
		<b>2011</b>	
1	<b>Insgesamt</b>	<b>22,1</b>	<b>13,7</b>
		<b>Alter</b>	
2	Unter 18	30,0	17,8
3	18 bis unter 25	33,9	23,2
4	25 bis unter 50	22,5	14,9
5	50 bis unter 65	21,2	13,9
6	65 und älter	13,4	5,6
		<b>Geschlecht</b>	
7	Männlich	22,0	14,3
8	Weiblich	22,2	13,0
		<b>Alter und Geschlecht</b>	
	Personen im Alter von 18 Jahren und älter		
	männlich		
9	18 bis unter 25	31,4	22,4
10	25 bis unter 50	22,4	16,1
11	50 bis unter 65	20,8	14,0
12	65 und älter	12,0	(4,6)
	weiblich		
13	18 bis unter 25	36,7	24,0
14	25 bis unter 50	22,6	13,6
15	50 bis unter 65	21,6	13,8
16	65 und älter	14,4	6,3
		<b>Haushaltstyp 3)</b>	
17	Einpersonenhaushalte	37,8	27,6
18	Zwei Erwachsene, keine Kinder	11,6	5,8
19	Sonstige Haushalte ohne Kinder	13,8	7,2
20	Ein(e) Erwachsene(r) und ein oder mehrere Kinder	58,0	36,8
21	Zwei Erwachsene und ein Kind	17,1	10,8
22	Zwei Erwachsene und zwei Kinder	19,2	9,7
23	Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	39,1	26,2
24	Sonstige Haushalte mit Kindern	24,5	12,5
		<b>Erwerbsstatus 4)</b>	
25	Erwerbstätige	13,0	7,1
	davon		
26	Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige)	(11,7)	(7,6)
27	abhängig Erwerbstätige	13,2	7,1
28	Erwerbslose	67,4	54,2
29	Nichterwerbspersonen	26,1	15,7
	davon		
30	Rentner/innen und Pensionär/-innen 5)	16,7	7,9
31	Personen im Alter von unter 18 Jahren	29,9	17,9
32	sonstige Nichterwerbspersonen	57,4	43,4
		<b>Qualifikationsgruppe 6) der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt</b>	
33	Geringqualifizierte	46,9	33,1
34	Qualifizierte	25,4	15,2
35	Hochqualifizierte	7,9	4,6
		<b>Qualifikationsgruppe 6)</b>	
	Personen im Alter von 25 Jahren und älter		
36	Geringqualifizierte	35,2	22,3
37	Qualifizierte	22,0	13,4
38	Hochqualifizierte	8,1	4,8

Tabelle 2		Armutsgefährdungsquoten 2011 bis 2016 1) nach soziodemografischen Merkmalen 2)	
		Auf Basis des Bundesmedians	Auf Basis des regionalen Medians
Lfd. Nr.	Merkmal	%	
1	2	3	4
		<b>2012</b>	
39	<b>Insgesamt</b>	<b>22,8</b>	<b>13,2</b>
		<b>Alter</b>	
40	Unter 18	33,0	18,9
41	18 bis unter 25	35,9	24,2
42	25 bis unter 50	22,4	13,8
43	50 bis unter 65	21,8	13,5
44	65 und älter	14,0	5,3
		<b>Geschlecht</b>	
45	Männlich	22,4	13,5
46	Weiblich	23,2	13,0
		<b>Alter und Geschlecht</b>	
	Personen im Alter von 18 Jahren und älter		
	männlich		
47	18 bis unter 25	32,5	21,5
48	25 bis unter 50	21,9	14,5
49	50 bis unter 65	21,9	13,7
50	65 und älter	11,8	(3,9)
	weiblich		
51	18 bis unter 25	39,9	27,3
52	25 bis unter 50	23,0	13,0
53	50 bis unter 65	21,8	13,4
54	65 und älter	15,8	6,3
		<b>Haushaltstyp 3)</b>	
55	Einpersonenhaushalte	37,9	25,9
56	Zwei Erwachsene, keine Kinder	11,3	5,0
57	Sonstige Haushalte ohne Kinder	13,2	6,7
58	Ein(e) Erwachsene(r) und ein oder mehrere Kinder	58,0	36,2
59	Zwei Erwachsene und ein Kind	17,1	8,6
60	Zwei Erwachsene und zwei Kinder	20,8	11,7
61	Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	43,5	(22,8)
62	Sonstige Haushalte mit Kindern	29,8	15,7
		<b>Erwerbsstatus 4)</b>	
63	Erwerbstätige	12,4	6,2
	davon		
64	Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige)	(12,7)	/
65	abhängig Erwerbstätige	12,4	6,2
66	Erwerbslose	70,0	50,5
67	Nichterwerbspersonen	27,3	15,7
	davon		
68	Rentner/innen und Pensionär/-innen 5)	17,2	7,5
69	Personen im Alter von unter 18 Jahren	33,0	19,0
70	sonstige Nichterwerbspersonen	59,9	45,1
		<b>Qualifikationsgruppe 6) der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt</b>	
71	Geringqualifizierte	51,0	34,0
72	Qualifizierte	25,7	14,3
73	Hochqualifizierte	7,9	4,4
		<b>Qualifikationsgruppe 6)</b>	
	Personen im Alter von 25 Jahren und älter		
74	Geringqualifizierte	38,9	23,5
75	Qualifizierte	22,0	12,2
76	Hochqualifizierte	7,5	4,3

Tabelle 2		Armutsgefährdungsquoten 2011 bis 2016 1) nach soziodemografischen Merkmalen 2)	
		Auf Basis des Bundesmedians	Auf Basis des regionalen Medians
Lfd. Nr.	Merkmal	%	
1	2	3	4
		<b>2013</b>	
77	<b>Insgesamt</b>	<b>23,6</b>	<b>13,5</b>
		<b>Alter</b>	
78	Unter 18	33,2	19,2
79	18 bis unter 25	38,7	27,0
80	25 bis unter 50	22,9	14,2
81	50 bis unter 65	23,6	14,2
82	65 und älter	14,7	4,8
		<b>Geschlecht</b>	
83	Männlich	23,2	13,8
84	Weiblich	24,0	13,2
		<b>Alter und Geschlecht</b>	
	Personen im Alter von 18 Jahren und älter		
	männlich		
85	18 bis unter 25	36,2	25,1
86	25 bis unter 50	22,5	14,9
87	50 bis unter 65	23,4	14,8
88	65 und älter	13,2	(4,2)
	weiblich		
89	18 bis unter 25	41,3	28,9
90	25 bis unter 50	23,3	13,3
91	50 bis unter 65	23,7	13,6
92	65 und älter	15,8	5,4
		<b>Haushaltstyp 3)</b>	
93	Einpersonenhaushalte	37,4	25,1
94	Zwei Erwachsene, keine Kinder	13,4	6,1
95	Sonstige Haushalte ohne Kinder	14,3	7,4
96	Ein(e) Erwachsene(r) und ein oder mehrere Kinder	55,5	31,9
97	Zwei Erwachsene und ein Kind	17,1	8,0
98	Zwei Erwachsene und zwei Kinder	25,4	16,1
99	Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	39,1	23,4
100	Sonstige Haushalte mit Kindern	27,2	(12,3)
		<b>Erwerbsstatus 4)</b>	
101	Erwerbstätige	13,3	6,4
	davon		
102	Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige)	(15,3)	/
103	abhängig Erwerbstätige	13,1	6,4
104	Erwerbslose	73,0	56,7
105	Nichterwerbspersonen	28,3	15,7
	davon		
106	Rentner/innen und Pensionär/-innen 5)	18,6	7,6
107	Personen im Alter von unter 18 Jahren	33,1	19,1
108	sonstige Nichterwerbspersonen	60,1	44,0
		<b>Qualifikationsgruppe 6) der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt</b>	
109	Geringqualifizierte	51,9	32,5
110	Qualifizierte	26,2	14,8
111	Hochqualifizierte	9,0	4,6
		<b>Qualifikationsgruppe 6)</b>	
	Personen im Alter von 25 Jahren und älter		
112	Geringqualifizierte	40,8	23,0
113	Qualifizierte	22,5	12,4
114	Hochqualifizierte	8,8	4,8

Tabelle 2		Armutsgefährdungsquoten 2011 bis 2016 1) nach soziodemografischen Merkmalen 2)	
		Auf Basis des Bundesmedians	Auf Basis des regionalen Medians
Lfd. Nr.	Merkmal	%	
1	2	3	4
		<b>2014</b>	
115	<b>Insgesamt</b>	<b>21,3</b>	<b>12,0</b>
		<b>Alter</b>	
116	Unter 18	26,9	15,0
117	18 bis unter 25	38,9	25,5
118	25 bis unter 50	20,6	12,3
119	50 bis unter 65	21,5	12,6
120	65 und älter	14,5	5,6
		<b>Geschlecht</b>	
121	Männlich	21,2	12,4
122	Weiblich	21,4	11,6
		<b>Alter und Geschlecht</b>	
	Personen im Alter von 18 Jahren und älter		
	männlich		
123	18 bis unter 25	37,7	25,5
124	25 bis unter 50	20,1	12,4
125	50 bis unter 65	21,4	13,7
126	65 und älter	14,4	(5,2)
	weiblich		
127	18 bis unter 25	40,1	25,5
128	25 bis unter 50	21,0	12,3
129	50 bis unter 65	21,6	11,6
130	65 und älter	14,6	5,9
		<b>Haushaltstyp 3)</b>	
131	Einpersonenhaushalte	35,7	22,7
132	Zwei Erwachsene, keine Kinder	12,5	5,6
133	Sonstige Haushalte ohne Kinder	14,6	8,4
134	Ein(e) Erwachsene(r) und ein oder mehrere Kinder	50,2	29,7
135	Zwei Erwachsene und ein Kind	14,9	7,4
136	Zwei Erwachsene und zwei Kinder	17,5	8,4
137	Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	28,3	(16,0)
138	Sonstige Haushalte mit Kindern	22,5	13,2
		<b>Erwerbsstatus 4)</b>	
139	Erwerbstätige	11,7	5,6
	davon		
140	Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige)	(11,9)	/
141	abhängig Erwerbstätige	11,7	5,6
142	Erwerbslose	65,1	46,8
143	Nichterwerbspersonen	26,1	14,5
	davon		
144	Rentner/innen und Pensionär/-innen 5)	17,9	7,6
145	Personen im Alter von unter 18 Jahren	26,8	14,9
146	sonstige Nichterwerbspersonen	61,2	44,3
		<b>Qualifikationsgruppe 6) der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt</b>	
147	Geringqualifizierte	44,2	27,5
148	Qualifizierte	23,9	13,2
149	Hochqualifizierte	7,7	3,8
		<b>Qualifikationsgruppe 6)</b>	
	Personen im Alter von 25 Jahren und älter		
150	Geringqualifizierte	34,8	20,2
151	Qualifizierte	20,6	11,1
152	Hochqualifizierte	8,3	4,4



Tabelle 2		Armutsgefährdungsquoten 2011 bis 2016 1) nach soziodemografischen Merkmalen 2)	
		Auf Basis des Bundesmedians	Auf Basis des regionalen Medians
Lfd. Nr.	Merkmal	%	
1	2	3	4
		<b>2015</b>	
153	<b>Insgesamt</b>	<b>21,7</b>	<b>13,6</b>
		<b>Alter</b>	
154	Unter 18	29,0	19,2
155	18 bis unter 25	39,4	31,5
156	25 bis unter 50	21,1	14,1
157	50 bis unter 65	20,5	13,1
158	65 und älter	16,0	6,9
		<b>Geschlecht</b>	
159	Männlich	21,7	13,9
160	Weiblich	21,8	13,4
		<b>Alter und Geschlecht</b>	
	Personen im Alter von 18 Jahren und älter		
	männlich		
161	18 bis unter 25	40,7	33,1
162	25 bis unter 50	20,6	14,2
163	50 bis unter 65	20,6	13,7
164	65 und älter	15,5	6,7
	weiblich		
165	18 bis unter 25	38,0	29,9
166	25 bis unter 50	21,6	14,1
167	50 bis unter 65	20,5	12,5
168	65 und älter	16,4	7,0
		<b>Haushaltstyp 3)</b>	
169	Einpersonenhaushalte	33,5	23,0
170	Zwei Erwachsene, keine Kinder	12,8	6,3
171	Sonstige Haushalte ohne Kinder	15,7	10,2
172	Ein(e) Erwachsene(r) und ein oder mehrere Kinder	50,7	35,8
173	Zwei Erwachsene und ein Kind	13,6	7,6
174	Zwei Erwachsene und zwei Kinder	17,9	10,0
175	Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	40,9	30,2
176	Sonstige Haushalte mit Kindern	24,6	15,4
		<b>Erwerbsstatus 4)</b>	
177	Erwerbstätige	10,9	6,3
	davon		
178	Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige)	16,0	(10,0)
179	abhängig Erwerbstätige	10,4	5,9
180	Erwerbslose	76,7	58,4
181	Nichterwerbspersonen	27,5	17,0
	davon		
182	Rentner/innen und Pensionär/-innen 5)	19,1	9,0
183	Personen im Alter von unter 18 Jahren	29,1	19,1
184	sonstige Nichterwerbspersonen	61,1	48,3
		<b>Qualifikationsgruppe 6) der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt</b>	
185	Geringqualifizierte	51,1	33,0
186	Qualifizierte	23,7	14,9
187	Hochqualifizierte	8,4	5,0
		<b>Qualifikationsgruppe 6)</b>	
	Personen im Alter von 25 Jahren und älter		
188	Geringqualifizierte	41,8	26,1
189	Qualifizierte	20,2	12,0
190	Hochqualifizierte	8,4	4,9

<b>Tabelle 2</b>		<b>Armutsgefährdungsquoten 2011 bis 2016 1) nach soziodemografischen Merkmalen 2)</b>	
Lfd. Nr.	Merkmal	Auf Basis des Bundesmedians	Auf Basis des regionalen Medians
		%	
1	2	3	4
		<b>2016</b>	
191	<b>Insgesamt</b>	<b>20,4</b>	<b>13,5</b>
		<b>Alter</b>	
192	Unter 18	27,8	18,8
193	18 bis unter 25	39,7	31,8
194	25 bis unter 50	20,5	14,1
195	50 bis unter 65	18,2	12,5
196	65 und älter	14,5	7,0
		<b>Geschlecht</b>	
197	Männlich	20,6	14,1
198	Weiblich	20,3	12,9
		<b>Alter und Geschlecht</b>	
	Personen im Alter von 18 Jahren und älter		
	männlich		
199	18 bis unter 25	36,9	31,1
200	25 bis unter 50	20,3	14,6
201	50 bis unter 65	18,6	13,2
202	65 und älter	13,3	(6,0)
	weiblich		
203	18 bis unter 25	43,0	32,8
204	25 bis unter 50	20,6	13,5
205	50 bis unter 65	17,8	11,8
206	65 und älter	15,4	7,8
		<b>Haushaltstyp 3)</b>	
207	Einpersonenhaushalte	33,9	25,0
208	Zwei Erwachsene, keine Kinder	10,9	5,6
209	Sonstige Haushalte ohne Kinder	14,6	9,1
210	Ein(e) Erwachsene(r) und ein oder mehrere Kinder	56,5	39,3
211	Zwei Erwachsene und ein Kind	11,7	(6,5)
212	Zwei Erwachsene und zwei Kinder	18,7	10,8
213	Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	34,6	24,5
214	Sonstige Haushalte mit Kindern	15,3	(12,2)
		<b>Erwerbsstatus 4)</b>	
215	Erwerbstätige	10,6	6,3
	davon		
216	Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige)	(14,4)	.
217	abhängig Erwerbstätige	10,2	6,1
218	Erwerbslose	68,5	54,4
219	Nichterwerbspersonen	27,1	17,9
	davon		
220	Rentner/innen und Pensionär/-innen 5)	18,2	9,7
221	Personen im Alter von unter 18 Jahren	27,8	18,7
222	sonstige Nichterwerbspersonen	61,8	49,7
		<b>Qualifikationsgruppe 6) der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt</b>	
223	Geringqualifizierte	47,6	35,6
224	Qualifizierte	22,7	14,5
225	Hochqualifizierte	7,7	4,8
		<b>Qualifikationsgruppe 6)</b>	
	Personen im Alter von 25 Jahren und älter		
226	Geringqualifizierte	37,3	25,6
227	Qualifizierte	19,1	11,9
228	Hochqualifizierte	8,1	5,2

Tabelle 3		Armutsgefährdungsschwellen ausgewählter Haushaltskonstellationen 2016 nach Region 2)					
Lfd. Nr.	Regionaleinheit	Armutsrisikoschwelle					
		für Einpersonen- haushalte 7)	für Haushalte mit 2 Erwachsenen 8)	für Haushalte mit 2 Erwachsenen und		für Haushalte von Alleinerziehenden mit	
				1 Kind im Alter von unter 14 Jahren 9)	2 Kindern im Alter von unter 14 Jahren 10)	1 Kind im Alter von unter 14 Jahren 11)	2 Kindern im Alter von unter 14 Jahren 12)
		EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Baden-Württemberg	1 055	1 583	1 899	2 215	1 372	1 688
2	Bayern	1 039	1 559	1 870	2 181	1 351	1 662
3	Berlin	923	1 385	1 661	1 938	1 200	1 477
4	Brandenburg	922	1 383	1 660	1 937	1 199	1 475
5	Bremen	891	1 337	1 604	1 872	1 158	1 426
6	Hamburg	1 040	1 560	1 872	2 184	1 352	1 664
7	Hessen	998	1 497	1 796	2 097	1 297	1 597
8	Mecklenburg-Vorpommern	846	1 269	1 523	1 777	1 100	1 354
9	Niedersachsen	953	1 430	1 715	2 002	1 239	1 525
10	Nordrhein-Westfalen	946	1 419	1 703	1 987	1 230	1 514
11	Rheinland-Pfalz	996	1 494	1 793	2 091	1 295	1 594
12	Saarland	956	1 434	1 721	2 007	1 243	1 530
13	Sachsen	866	1 299	1 559	1 818	1 126	1 386
14	Sachsen-Anhalt	840	1 260	1 512	1 764	1 092	1 344
15	Schleswig-Holstein	995	1 493	1 791	2 090	1 294	1 592
16	Thüringen	870	1 305	1 566	1 827	1 131	1 392
17	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	995	1 493	1 791	2 090	1 294	1 592
18	Neue Länder (inkl. Berlin)	879	1 319	1 582	1 847	1 143	1 406
19	<b>Deutschland</b>	<b>969</b>	<b>1 454</b>	<b>1 744</b>	<b>2 035</b>	<b>1 260</b>	<b>1 550</b>

## Fußnotenerläuterungen

- 1) Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.
- 2) Ergebnisse des Mikrozensus, IT.NRW - Die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011.
- 3) Zu den Kindern zählen Personen im Alter von unter 18 Jahren ohne Lebenspartner/-in und eigene Kinder im Haushalt.
- 4) Nach dem "Labour-Force-Konzept" der International Labour Organization (ILO).
- 5) Personen mit Bezug einer eigenen (Versicherten-) Rente, Pension und Personen im Alter von 65 Jahren und älter mit Bezug einer Hinterbliebenenrente, -pension
- 6) Das Qualifikationsniveau wird entsprechend der nationalen Klassifikation des Bildungswesens (ISCED) bestimmt.
- 7) 60 Prozent des Medians der auf der Basis der neuen OECD-Skala berechneten Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung
- 8) Armutsgefährdungsschwelle für Einpersonenhaushalte multipliziert mit dem Bedarfsgewicht des Haushalts nach neuer OECD-Skala (1,5)
- 9) Armutsgefährdungsschwelle für Einpersonenhaushalte multipliziert mit dem Bedarfsgewicht des Haushalts nach neuer OECD-Skala (1,8)
- 10) Armutsgefährdungsschwelle für Einpersonenhaushalte multipliziert mit dem Bedarfsgewicht des Haushalts nach neuer OECD-Skala (2,1)
- 11) Armutsgefährdungsschwelle für Einpersonenhaushalte multipliziert mit dem Bedarfsgewicht des Haushalts nach neuer OECD-Skala (1,3)
- 12) Armutsgefährdungsschwelle für Einpersonenhaushalte multipliziert mit dem Bedarfsgewicht des Haushalts nach neuer OECD-Skala (1,6)